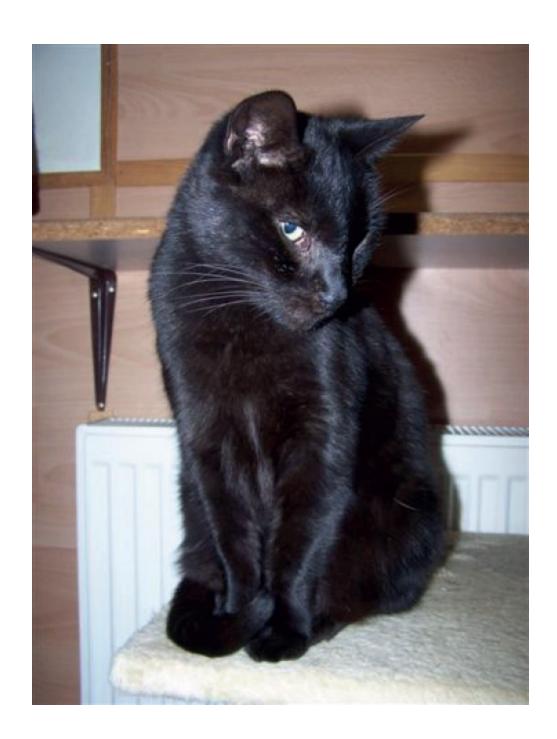
Brigitta Rudolf





Unser Teddy hat uns
seine Liebe
noch über seinen Tod
hinaus gezeigt und damit
bewiesen, dass es sich manchmal
doch lohnt, an Wunder zu
glauben. Deshalb ist ihm diese
Geschichte gewidmet.

Für Teddy - In liebevoller Erinnerung. Wir werden Dich nie vergessen.

Inhalt

Alles begann mit Igor

Teddy betritt die Bühne

Erster Besuch bei Teddy im Tierheim

Vorbereitungen für Teddys Einzug

Teddys Ankunft

Teddys neues Leben

<u>Teddys Geschenke</u>

Weihnachten und Jahreswechsel mit Teddy

<u>Teddys Brief an das Tierheim</u>

<u>Teddy das erste Mal allein zuhause</u>

Teddy bekommt seinen eigenen Eingang

<u>Teddy verteidigt sein Revier</u>

Teddy meldet sich noch mal zu Wort

Letzte Tage mit Teddy

Abschied von Teddy

Teddys letzte Grüße

Ein überraschender Neuanfang

Alles begann mit Igor

Ja, ich weiß, mal wieder eine Katzengeschichte, von denen es doch schon so viele gibt. Aber diese ist anders.

Igor ist der Kater unserer Tochter Sonja und ihres Mannes Frank. Die beiden wollten einen Urlaub in Amerika verbringen und hatten uns gefragt, ob wir bereit seien, uns in diesen drei Wochen um Igor zu kümmern. Igor ist ein ausgesprochen hübscher, dunkel getigerter Kater und sehr lieb. Wir waren alle ganz vernarrt in ihn. Ich hatte große Bedenken und Ängste, ob er sich hier wohlfühlen würde, ob er seine eigentliche Familie vermissen würde, und vor allem hatte ich große Sorge, dass er womöglich doch weglaufen könnte. Er kannte uns sehr gut, aber die Umgebung war ihm doch fremd.

Schließlich war es soweit, Igor zog für drei Wochen bei uns ein. Erstaunlicherweise fühlte Igor sich bei uns sofort verhassten Transportbox heimisch. Kaum seiner entkommen, erkundete er sein neues Domizil. Er akzeptierte auch sofort seine Katzentoilette und den Platz in der Küche für seinen Fressnapf und das Wasser. So konnten Sonja und Frank am nächsten Morgen, nach einem tränenreichen doch beruhigt ihren Urlaub antreten. versprachen, uns gut um ihren Liebling zu kümmern und per SMS Bericht zu erstatten, wie es Igor ginge. Er war völlig unkompliziert und schließlich konnten wir ihm Freigang erlauben. Ging ich zur Hautür, lief er jedes Mal mit. Sobald ich ihm aber erklärte, dass ich erst einmal alleine gehen müsse und er später in den Garten dürfe, trottete er brav zurück ins Haus. Kam ich dann zurück, erwartete er mich oft schon an der Haustür um auf Abenteuersuche zu gehen. Abends, wenn wir vor dem Fernseher saßen, sprang er zu mir auf das Sofa und wir beide genossen unsere